

<u>Beratungsabfolge:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Sitzungsart:</u>
Gemeinderat	12.01.2022	öffentlich

Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2022 einschließlich des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2021 - 2025

Der Gemeinderat beschließt, dass die Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2022 einschließlich des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2021 - 2025 in der Sitzung des Gemeinderates am 26.01.2022 in der von ihm beratenen Form erfolgen soll.

<u>Finanzielle Auswirkung:</u>	<u>Im Haushaltsplan bereitgestellte Mittel:</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
<u>Überschreitung:</u>	<u>Investitionsauftrag / Kostenstelle:</u>
<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
<u>Finanzierungsvorschlag:</u>	
<u>Geschätzter jährlicher Aufwand:</u>	
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Abschreibungen €
	Personal- / Sachaufwand €

Sachvortrag und Begründung:

Der Entwurf der Haushaltssatzung samt Haushaltsplan 2022 einschließlich des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2021 bis 2025 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2021 eingebracht.

Aufgrund der weiterhin schwierigen Situation hat die Haushaltstrukturkommission in der Sitzung am 17.11.2021 die Auswirkungen der bereits beschlossenen Maßnahmen auf die Haushalts- und Finanzplanung 2022 ff mit der Zielsetzung eines künftig mindestens ausgeglichenen Ergebnishaushaltes und unter Berücksichtigung der Umsetzung der priorisierten Baumaßnahmen detailliert betrachtet und bewertet.

Die Grundlage bildete der Gemeinderatsbeschluss vom 22.07.2020. Die damals beschlossenen Aufwandsminderungen und Ertragssteigerungen haben weitgehend ab dem Haushaltsjahr 2021 ihre volle Wirkung entfaltet und wirken auch 2022 ff fort. Zusätzlich wurden die Aufwendungen der aktuellen Haushaltsplanung im Sinne dieses Konsolidierungsbeschlusses soweit als möglich reduziert. Auch im Bereich der Erträge wirken die bisher schon beschlossenen Ertragssteigerungen in der aktuellen Planung weiter. Zusätzlich erfolgte der Beschluss zur Anpassung der Hundesteuer. Insgesamt konnte damit erreicht werden, dass das im Vorjahr für das Jahr 2022 prognostizierte Defizit unter Berücksichtigung der aktuellen Wirtschaftsprognosen um rd. 500 T€ reduziert werden kann.

Entsprechend der Beschlusslage erfolgte mit der Haushaltsstrukturkommission die Fortführung der Diskussion über strukturelle Veränderungen. Bisher wurde die Zusammenlegung der Mensen auf dem Schulcampus, die Anpassung der Verwaltungsstrukturen für die Digitalisierung und die Erneuerung bzw. Sanierung der Gemeinschaftsschule, die Reduzierung der Grünpflege beim Bauhof sowie die Reduzierung externer Unterstützungen beim Securitydienst und der Reinigung von öffentlichen Flächen vor allem an den Wochenenden festgelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Umsetzung der Zusammenlegung der Mensen allerdings auch weiterhin bis auf weiteres ausgesetzt.

Auch künftig sollen entsprechend der vereinbarten Zeitschiene in noch weiteren Bereichen die bisherigen Strukturen analysiert und bei Bedarf entsprechend angepasst werden.

Im Rahmen der Beratung der Eckdaten für die Haushaltsplanung 2022 ff wurden speziell auch die Auswirkungen der durch den Gemeinderat priorisierten 5 wichtigsten Maßnahmen betrachtet, mit der Haushaltsstrukturkommission abgestimmt und die notwendigen Finanzmittel in die Planung aufgenommen. In der Haushalts- und Finanzplanung kommen vor allem das entsprechend der Beschlusslage erhöhte Gesamtbudget für die Erweiterung und Sanierung der Glemstalschule, die erstmalige Berücksichtigung der Schulausstattung sowie die dann nach Fertigstellung der Maßnahme ebenfalls erstmals veranschlagten Abschreibungen zum Tragen. Neben weiteren investiven Planansätzen sind für die Überplanung des Areals Herrenwiesen Finanzmittel für den Einstieg in die Planung und die Anfinanzierung der Investitionen im Jahr 2025 in die Planung eingestellt.

Teil des Konsolidierungsbeschlusses vom 22.07.2020 waren auch Investitionen in die Digitalisierung. Im Rahmen der Vorberatung der Eckdaten für die Haushaltsplanung wurden die aktuellen Einzelprojekte in der Verwaltung (u.a. Kassenbelege, Steuerakten, Bebauungspläne, Terminvergaben Bürgerservice, digitales Gebäude- und Bewerbungsmanagement) benannt. Als ein wichtiger nächster Schritt in der Verwaltung soll nach dem Onlinezugangsgesetz nun die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse über die Plattform von Service-BW erfolgen. Darüber hinaus sind im anstehenden Haushaltsjahr Mittel für die Glasfaseranbindung der Schulen und der Breitbandausbau im Bereich der „weißen Flecken“, sprich Gebieten unter 30 Mbit vorgesehen. Anfang 2022 kommt auch die Einführung des Ratsinformationssystems zum Abschluss.

Insgesamt bildet die vorliegende Haushalts- und Finanzplanung damit die Konzepte und Strategien ab, die Verwaltung und Gemeinderat mit der Haushaltskonsolidierung verfolgen. Zunächst gilt es, das Defizit in 2022 zu reduzieren, um dann ab 2023 nach Möglichkeit wieder zu Überschüssen aus dem laufenden Betrieb zu gelangen. Dies ist umso wichtiger, da zukünftig allein im Bereich der Pflichtaufgaben weitere hohe Investitionen in die kommunale Infrastruktur notwendig werden und neben der Finanzierung der Maßnahmen auch die Leistungsfähigkeit des laufenden Betriebs nach dem Beschluss zur Haushaltskonsolidierung im Blick behalten werden muss.

Die Vorberatung erfolgt auf Wunsch des Gemeinderates im Gesamtgremium. Die Verabschiedung der Haushaltssatzung 2022 einschließlich des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2021 - 2025 soll in der Sitzung des Gemeinderates am 26.01.2022 erfolgen.

Anlage 1 - Haushaltsplan Gemeinde Schwieberdingen 2022